
A1 Bewerbungsbedingungen

Gegenstand der Vergabe:

**Unterhaltsreinigung sowie Glas- und Rahmenreinigung für die Objekte der
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH**

Auftraggeberin: WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH
Viktoriastraße 10
44787 Bochum

Ausführungsort: siehe Anlage B0 Objektübersicht

Angebotsöffnung: 20.08.2026, 11:00 Uhr

Geplante Laufzeit: Vertragsbeginn: 01.04.2027
Vertragslaufzeit: 2 Jahre
Verlängerungsoption: 2 x 1 Jahr

Beigefügte Vergabeunterlagen:

Vergabeunterlagen gem. beigefügtem Inhaltsverzeichnis (Aufbau der Vergabeunterlagen)

Aufbau der Vergabeunterlagen

A) Bedingungen zur Angebotserstellung

A1 Bewerbungsbedingungen

A2 Hinweise zum Preisverzeichnis

B) Leistungsbeschreibung

B0 Objektübersicht

Los 1 Ergebnisorientierte Unterhaltungsreinigung

Verwaltung und Technologiezentren

B1.1 Objektdarstellung Los 1

B1.2 Flächenverzeichnisse Los 1

B1.3 Leistungsbeschreibung Los 1

B1.4 Ergebnis- und Leistungsverzeichnisse Los 1

B1.5 Systembeschreibung QMS Los 1

Los 2 Ergebnisorientierte Unterhaltsreinigung der Parkhäuser

B2.1 Objektdarstellung Los 2

B2.2 Flächenverzeichnisse Los 2

B2.3 Leistungsbeschreibung Los 2

B2.4 Leistungsverzeichnisse Los 2

B2.5 Systembeschreibung QMS Los 2

Los 3 Glas- und Rahmenreinigung

B3.1 Objektdarstellung Los 3

B3.2 Flächenverzeichnisse Los 3

B3.3 Leistungsbeschreibung Los 3

B3.4 Ergebnis- und Leistungsverzeichnis Los 3

Allgemein

B4 Begriffsbestimmungen

C) Vertragsbedingungen

C1 Reinigungsvertrag Los 1

C2 Reinigungsvertrag Los 2

C3 Reinigungsvertrag Los 3

C4 Besondere Vertragsbedingungen TVgG NRW

D) Formulare zur Angebotserstellung

- D1 Angebotsformular
- D2 Preisverzeichnis Los 1
- D3 Preisverzeichnis Los 2
- D4 Preisverzeichnis Los 3
- D5 Formular Bieterprofil
- D6 Formular Bietergemeinschaft
- D7 Formular Unterauftragnehmer
 - D7.1 Verpflichtungserklärung des Eignungsverleihers
 - D7.2 Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers
- D8 Formular Referenzen
- D9 Eigenerklärung § 19 Abs. 3 MiLoG
- D10 Formular Eigenerklärung Russlandsanktionen
- D11 Formular Nachweis der Objektbesichtigung
- D12 Übersicht einzureichender Unterlagen

Inhaltsverzeichnis dieser Bewerbungsbedingungen

1	Auftraggeberin.....	5
2	Kurzbeschreibung der zu vergebenen Leistungen	5
3	Verfahren / Vorgehensweise	6
4	Hinweise zu den Vergabeunterlagen	7
4.1	Allgemeine Hinweise.....	7
4.2	Unklarheiten, Änderungen der Vergabeunterlagen	7
4.3	Bietergemeinschaften / Arbeitsgemeinschaften	8
4.4	Unterauftragnehmer.....	9
5	Objektbesichtigung	10
6	Angebotserstellung.....	11
6.1	Form des Angebots.....	11
6.2	Hinweise zu den Preisverzeichnissen und der Kalkulation der Stundenverrechnungssätze	12
6.3	Angebotsformular.....	12
6.4	Angebotsabgabe	13
6.5	Änderungen des Angebots.....	13
6.6	Prüfung und Wertung der Angebote	13
7	Auskünfte und Ansprechpartner/ Rückfragen	14
8	Fristen	16
9	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkung	16
10	Eignungskriterien	17
10.1	Persönliche Lage und Gesetzestreue des Wirtschaftsteilnehmers.....	18
10.1.1	Gründe im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung.....	19
10.1.2	Gründe im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen	20
10.1.3	Gründe im Zusammenhang mit Insolvenz, Interessenskonflikten oder beruflichem Fehlverhalten	21
10.2	Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung.....	23
10.2.1	Eintrag im Berufs- oder Handelsregister	23
10.3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	23
10.3.1	Umsatz des Bieters.....	23
10.3.2	Mitarbeiterzahlen des Bieters.....	24
10.3.3	Betriebshaftpflichtversicherung Los 1 und 3.....	25
10.3.4	Betriebshaftpflichtversicherung Los 2	25
10.4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	26
10.4.1	Angaben zum Unternehmen	26
10.4.2	Erläuterung zur Sicherstellung der Dienstleistungserbringung	26
10.4.3	Aktuelle Referenzliste vergleichbarer Leistungen.....	27
10.4.4	Mindestanforderung an die Objektleitung und Vorarbeiter für Los 1 und Los 2.....	29
10.4.5	Mindestanforderung an die Gesamtobjektleitung für Los 3.....	30
10.4.6	Sonstige besondere Bedingungen	31

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetz

Nordrhein-Westfalen verpflichtet, hierzu gilt die Anlage C4 die Besondere

Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen.	31
11 Wirtschaftliche Bewertung (Zuschlagskriterien) Los 1.....	31
11.1.1 Zuschlagskriterium Angebotspreis	32
11.1.2 Zuschlagskriterium Personalkonzept	33
11.1.3 Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept.....	34
11.1.4 Zuschlagskriterium Implementierungskonzept.....	35
12 Wirtschaftliche Bewertung (Zuschlagskriterien) Los 2.....	36
12.1.1 Zuschlagskriterium Angebotspreis	37
12.1.2 Zuschlagskriterium Personalkonzept	37
12.1.3 Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept.....	38
12.1.4 Zuschlagskriterium Implementierungskonzept.....	39
13 Wirtschaftliche Bewertung (Zuschlagskriterien) Los 3.....	40
13.1.1 Zuschlagskriterium Angebotspreis	41
13.1.2 Zuschlagskriterium Personalkonzept	41
13.1.3 Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept.....	42
14 Bewertung der Zuschlagskriterien	43
14.1 Bewertung Angebotspreis	43
14.2 Bewertung konzeptioneller Angaben.....	43

1 Auftraggeberin

Die WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH ist eine städtische Tochtergesellschaft mit einem breiten Auftragsspektrum. Zu klassischen Wirtschaftsförderungsaufgaben kommt die Aufgabe als Baugesellschaft sowie das Betreiben von Technologie- & Gründerzentren, Parkhäusern und weiteren Objekten. Die WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH hat als Betreiberin, Vermieterin und Nutzerin hohe Ansprüche an die Reinigungsleistungen bzw. dem Reinigungsergebnis.

2 Kurzbeschreibung der zu vergebenen Leistungen

Bei den im Rahmen dieses Vergabeverfahrens angefragten und nachfolgend beschriebenen Leistungen handelt es sich um die ergebnisorientierte Unterhaltsreinigung sowie die Glas- und Rahmenreinigung für die Objekte der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH.

Die ausgeschriebenen Leistungen werden in zwei Fachlose aufgeteilt.

Ein Fachlos bezieht sich auf die Leistungen der Unterhaltsreinigung und ist in zwei Teillose aufgeteilt:

Los 1: Ergebnisorientierte Unterhaltsreinigung (Technologie- & Gründerzentren & WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH)

Los 2: Ergebnisorientierte Unterhaltsreinigung (Parkhäuser)

Ein weiteres Fachlos bilden die Leistungen der Glas- und Rahmenreinigung:

Los 3: Glas- und Rahmenreinigung

Die im Rahmen dieses Vergabeverfahrens angefragten Leistungen sind in den Anlagen unter Punkt **B Leistungsbeschreibung** umfassend beschrieben.

Die vertraglichen Regelungen sind ersichtlich aus den Anlagen unter Punkt **C Vertragsbedingungen**.

3 Verfahren / Vorgehensweise

Für das Vergabeverfahren gelten die Regelungen der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung – VgV), das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB – Teil 4), das Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen, sowie ergänzend die Regelungen dieser Vergabeunterlagen.

Die Vergabe erfolgt im Offenen Verfahren gemäß § 15 Abs. 1 VgV.

Bieter werden vom weiteren Vergabeverfahren als ungeeignet ausgeschlossen, wenn sie die Bewerbungsbedingungen (vgl. diese Bewerbungsbedingungen) in inhaltlicher Hinsicht nicht bzw. nicht mehr erfüllen.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl im gesamten Vergabeverfahren als auch während der gesamten Vertragsabwicklungsdauer als Vertragssprache ausschließlich die deutsche Sprache zur Anwendung kommt.

Der Vertrag kommt gemäß § 58 VgV durch Erteilung des Zuschlages zustande. Dies wird durch beiderseitige Unterzeichnung des Vertrages gesondert dokumentiert.

4 Hinweise zu den Vergabeunterlagen

4.1 Allgemeine Hinweise

Der Bieter nimmt die Vergabeunterlagen samt ihrer Anlagen und Anhänge sowie die darin enthaltenen Informationen und alle von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten weiteren Informationen zur Kenntnis und legt sie seinem Angebot zugrunde.

Die Vergabeunterlagen samt ihrer Anlagen und Anhänge sowie die darin enthaltenen Informationen und alle von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Informationen sind vertraulich. Sie dürfen weder Dritten zugänglich gemacht noch außerhalb dieser Angebotsabgabe verwendet werden. Dies gilt auch nach Abschluss des Vergabeverfahrens.

Die Bieter dürfen Veröffentlichungen über eigene Leistungen oder Teile des Vorhabens, welche ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens bekannt geworden sind, nur mit Zustimmung der Auftraggeberin vornehmen. Hierzu gehört auch die Angabe über Verfahren oder die Bekanntgabe von Zeichnungen, Plänen etc.. Gleiches gilt für Erkenntnisse, die der Bieter im Rahmen der Auftragsdurchführung erhält. Der Bieter hat die mit der Erstellung des Angebots befassten eigenen und gegebenenfalls sonstigen Mitarbeiter/-innen hierzu im Voraus schriftlich zu verpflichten und zu gewährleisten, dass dies - auch von einbezogenen verbundenen Unternehmen oder Unterauftragnehmer- verpflichtend eingehalten wird.

4.2 Unklarheiten, Änderungen der Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen (Dokumente der Kategorie A, B, und C gemäß Seite 2 dieser Bewerbungsbedingungen) nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat dieser der Auftraggeberin vor Angebotsabgabe unverzüglich schriftlich über die Vergabepattform hinzuweisen (siehe Ziffer 7 dieser Bewerbungsbedingungen).

Weisen die übersandten Formulare zur Angebotserstellung (Dokumente der Kategorie D gemäß Seite 2 dieser Bewerbungsbedingungen) Fehler (z. B. Formelfehler) auf, so hat der Bieter ebenso die Vergabestelle unverzüglich schriftlich über die Vergabepattform darauf hinzuweisen. (siehe Ziffer 7 dieser Bewerbungsbedingungen).

Sofern die Vergabestelle den Anpassungsbedarf an den übersandten Formularen zur Angebotserstellung bestätigt, nimmt die Vergabestelle eine Korrektur der Dateien vor und übersendet diese an die Bieter. **In dem Fall sind die bis dahin übersandten Formulare als**

gegenstandslos anzusehen. Für das Angebot sind ausschließlich die korrigierten Formulare zu verwenden.

Die Auftraggeberin wird im Einzelfall entscheiden, ob sie auf der Grundlage von § 56 Abs. 2 und 4 VgV Erklärungen und Nachweise, die auf Anforderung bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht auf Basis der korrigierten Formulare vorgelegt wurden, bis zum Ablauf einer Nachfrist nachfordert.

Angebote von Bietern, die die korrigierten Formulare für die von der Vergabestelle geforderten oder nachgeforderten Erklärungen und Nachweise oder sonstige Angaben, auch nach Ablauf der Nachforderungsfrist, nicht oder nicht vollständig enthalten, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Vergabestelle weist ausdrücklich darauf hin, dass im Falle einer Korrektur der Angebotsblätter des Preisverzeichnisses die Verwendung des bis dahin übersandten Preisverzeichnisses zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung führt! Jegliche Angebotsblätter des Preisverzeichnisses werden nicht nachgefordert!

Sollte der Bieter schon ein Angebot eingereicht haben, kann er dies zurück ziehen und bis zu dem Ende der Angebotsfrist ein neues Angebot einreichen. Alternativ besteht die Möglichkeit lediglich die korrigierten Formulare auszufüllen und zum Austausch an die Vergabestelle zu versenden. Bei dem Versand dieser ausgefüllten Formulare sind die Vorgaben der Ziffer 6 dieser Bewerbungsbedingungen einzuhalten.

Die Vergabestelle behält sich zudem das Recht vor, die in den Vergabeunterlagen vorgesehenen Verfahren und Regelungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen zu ändern und / oder außer Kraft zu setzen.

Änderungen jeglicher Art an den Vergabeunterlagen werden allen Bietern zeitnah über die Vergabeplattform mitgeteilt.

4.3 Bietergemeinschaften / Arbeitsgemeinschaften

Die Teilnahme am Vergabeverfahren als Bietergemeinschaft oder in anderer gemeinschaftlicher Form (im Weiteren einheitlich als Bietergemeinschaft bezeichnet) ist zulässig. Der Koordinierungsaufwand darf allerdings nicht bei der Auftraggeberin liegen. Die Mitglieder haften gesamtschuldnerisch. Die Bildung oder Änderung von Bietergemeinschaften nach Angebotsabgabe ist nicht zulässig.

Ist eine Teilnahme als Bietergemeinschaft beabsichtigt, so hat die Bietergemeinschaft einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der das Angebot unterschreibt und im weiteren Verfahren Ansprechpartner der Bietergemeinschaft für die Auftraggeberin ist.

Die Mitglieder der Bietergemeinschaft füllen das **Formular D6 Bietergemeinschaft** gemeinsam aus, in dem auch der bevollmächtigte Vertreter benannt wird. Sofern keine Bietergemeinschaft gebildet wird, ist dies ebenfalls in dem Angebotsformular **Formular D6 Bietergemeinschaft** als Negativerklärung abzugeben.

Die Zuverlässigkeit muss für jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft nach Maßgabe 10.1 Persönliche Lage und Gesetzestreue des Wirtschaftsteilnehmers der Bewerbungsbedingungen und der dort geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise individuell nachgewiesen werden. Für die übrigen Eignungskriterien (Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit gemäß Ziffer 10.3, Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung und Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gemäß Ziffer 10.4 der Bewerbungsbedingungen) kommt es auf die Bietergemeinschaft insgesamt an.

4.4 Unterauftragnehmer

Unterauftragnehmer sind gem. § 36 VgV zulässig. Der Auftragnehmer darf Unterauftragnehmer (Nachunternehmer) jedoch nur mit Zustimmung der Auftraggeberin beschäftigen (der Einsatz muss mind. vier Wochen vorab schriftlich angezeigt werden). Der Auftragnehmer hat durch entsprechende Vertragsgestaltung sicherzustellen, dass sämtliche Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auch im Verhältnis zum Unterauftragnehmer gelten.

Sofern der Bieter den Zuschlag erhält, ist dieser verpflichtet, vor einer beabsichtigten Übertragung von Leistungen an Unterauftragnehmer, Art und Umfang der Übertragung der Leistungen sowie Name und Anschrift der vorgesehenen Unterauftragnehmer und dessen Berufsgenossenschaft einschließlich der Berufsgenossenschaftsnummer der Auftraggeberin unaufgefordert mitzuteilen.

Werden Unterauftragnehmer eingesetzt, so ist das **Formular D7 Unterauftragnehmer** auszufüllen und dem Angebot beizufügen. Sofern Sie Nachunternehmer und /oder Eignungsverleiher einsetzen, sind die entsprechenden Angaben in den hierfür vorgesehenen Vordrucken einzutragen. Eine **Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers (D7.2)**

kann auf Anforderung der Vergabestelle nachgereicht werden; eine **Verpflichtungserklärung eines Eignungsverleihers (D7.1)** ist dem Angebot bereits beizufügen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Eignung des Unterauftragnehmers, bezogen auf die durch den Unterauftragnehmers zu erbringende Leistung, nachzuweisen ist (s. Ziffer 10 Eignungskriterien der Bewerbungsbedingungen).

5 Objektbesichtigung

Eine Teilnahme an einer Objektbesichtigung der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH wird für die Lose 1 und 2 (Unterhaltsreinigung) dringend empfohlen. Die Objektbesichtigung sollte zur Vorbereitung auf die Angebotsabgabe freiwillig von jedem Bieter wahrgenommen werden.

Für das Los 3 Glasreinigung ist die Objektbesichtigung aufgrund der Komplexität der Glasflächen, Zugänge und baulicher Gegebenheiten **verpflichtend** und muss **zwingend** von jedem Bieter wahrgenommen werden. Eine Nichtteilnahme an der Ortsbesichtigung berechtigt die Auftraggeberin zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren.

Während der Objektbesichtigung soll sich der Bieter einen umfassenden Eindruck von dem Objekt, der Standortsituation und den zu erbringenden Leistungen machen.

Die Bieter haben sich hierzu zwecks Terminabsprache **über die Vergabeplattform** <https://www.vergabe.metropoleruhr.de/> mit der Vergabestelle in Verbindung zu setzen.

Die Teilnahme an der Objektbesichtigung wird durch die Vergabestelle dokumentiert.

Fragen zur Vergabe werden während der Objektbesichtigung nicht beantwortet; es besteht die Möglichkeit, Fragen schriftlich an die Vergabestelle zu richten, welche dann für alle Bieter beantwortet werden, falls die Antworten neue Informationen enthalten. Für Fragen ist die Vergabeplattform „<https://www.vergabe.metropoleruhr.de/>“ zu verwenden. Telefonische Auskünfte werden **nicht** erteilt.

Sobald Ihre Anmeldung vorliegt, erhalten Sie die Details zu dem Termin, den Objekten, zum Treffpunkt und Dauer der Besichtigung.

Sollte darüber hinaus der Wunsch bestehen, bestimmte Bereiche des Innen- oder Außenbereichs zu besichtigen, so sind die Bieter aufgefordert dies bei der Anmeldung zur Objektbesichtigung mitzuteilen. Die Vergabestelle wird unter Berücksichtigung des damit verbundenen Aufwandes und der Bedeutung für die Angebotserstellung für alle Bieter gleich entscheiden, ob derartige weitere Bereiche in die Objektbesichtigung mit einbezogen werden.

Maßgebliche und alleinverbindliche Grundlage für die Angebotserstellung sind allein die Vergabeunterlagen und die darin enthaltene Beschreibung der Leistung.

6 Angebotserstellung

6.1 Form des Angebots

Für die Erstellung dieses Angebotes und aller damit verbundenen Aufwendungen werden keine Kosten erstattet. Dem Angebot beigefügte Unterlagen gehen ohne Anspruch auf Kostenerstattung in das Eigentum der Auftraggeberin über, die sie sorgfältig verwahren und vertraulich behandeln wird (§ 54 VgV). Eine Rückgabe der Angebotsunterlagen erfolgt nicht.

Änderungen und Zusätze in den Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss des Bieters vom weiteren Verfahren. Allgemeine Geschäfts- oder Vertragsbedingungen des Bieters dürfen nicht verwendet werden. Ohne Aufforderung der Auftraggeberin eingereichte Vertragsentwürfe oder Änderungsvorschläge der Bieter werden nicht berücksichtigt und führen zwingend zum Ausschluss des Angebotes.

Das Angebot ist in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Das Angebot muss zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe vollständig sein. Das Angebot muss die Preise und die in den Vergabeunterlagen geforderten Erklärungen und Angaben enthalten. Die Auftraggeberin wird im Einzelfall entscheiden, ob sie auf der Grundlage von § 56 Abs. 2 VgV Erklärungen und Nachweise, die auf Anforderung bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht vorgelegt wurden, bis zum Ablauf einer Nachfrist nachfordert.

Angebote von Bieter, die die von der Auftraggeberin geforderten oder nachgeforderten Erklärungen und Nachweise oder sonstige Angaben nicht enthalten, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Änderungen des Bieters an seinen eigenen Eintragungen im Angebot müssen zweifelsfrei sein.

Auf beigefügte Anlagen, Datenblätter etc. ist im Angebot hinzuweisen.

Nebenangebote (Alternativen) sind nicht zugelassen und werden nicht gewertet.

[Nebenangebote sind Angebote, die vom Bieter neben oder statt des eigentlichen Angebotes eingereicht werden. Das Nebenangebot weicht von den Vorgaben der Leistungsbeschreibung sowie den übrigen Vergabeunterlagen ab. Somit würde die in der Leistungsbeschreibung geforderte Leistung anders als beschrieben angeboten werden.]

6.2 Hinweise zu den Preisverzeichnissen und der Kalkulation der Stundenverrechnungssätze

Das Preisverzeichnis setzt sich aus den einzelnen Angebotsblättern zusammen.

Hinweise zum Ausfüllen der Preisverzeichnisse befinden sich unter **A2 Hinweise zum Preisverzeichnis**. Die Angebotsblätter der Preisverzeichnisse sind entsprechend dieser Hinweise auszufüllen und dem Angebot beizufügen. Zur Angebotsabgabe dürfen nur diese Formblätter benutzt werden.

Die jeweiligen Preise sind ohne Umsatzsteuer anzugeben, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben.

6.3 Angebotsformular

Das Angebot ist unter Verwendung des, den Vergabeunterlagen beigefügten, **Angebotsformulars D1** zu erstellen. Das Angebotsformular ist den sonstigen Angebotsunterlagen voranzustellen. Die weitere Gliederung des Angebotes ist entsprechend der im Angebotsformular vorgegebenen Gliederung aufzubauen.

Die Gesamtangebotssumme ist aus den Angebotsblättern in das Angebotsformular manuell zu übertragen. Allein die Gesamtangebotssumme geht in die Wertung ein.

Die gemäß den Vergabeunterlagen geforderten Nachweise und Erläuterungen sind dem Angebotsformular in der angegebenen Reihenfolge beizufügen.

Die gemäß den Vergabeunterlagen geforderten Eigenerklärungen sind durch Unterschrift oder elektronisch in Textform auf dem Angebotsformular zu unterzeichnen. Das Angebotsformular ist mit dem Firmenstempel des Bieters zu versehen und an der vorgesehenen Stelle zu unterzeichnen. Fehlen die geforderte Unterschrift (bei Angebotsabgabe in Schriftform) bzw. die nötigen Angaben oder Signaturen (bei elektronisch übermittelten Angeboten), gilt das Angebot als nicht abgegeben!

6.4 Angebotsabgabe

Das Angebot ist in elektronischer Form über die Vergabepattform (<https://www.vergabe.metropoleruhr.de/>) einzureichen.

Maßgeblich ist der dokumentierte Zeitpunkt des Zugangs bei der Vergabestelle. Die Angebotsfrist endet um 11:00 Uhr des im Ausschreibungsdeckblatt angegebenen Datums zur Angebotsfrist. Sollte das Angebot verspätet eingehen, wird das Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Angebote, die aus Gründen, die der Bieter zu vertreten hat, verspätet eingehen, werden nicht berücksichtigt.

6.5 Änderungen des Angebots

Der Bieter kann sein Angebot bis zum Ablauf der Angebotsfrist berichtigen, ändern oder zurückziehen.

Etwaige Änderungen und Berichtigungen müssen als solche gekennzeichnet und innerhalb der Angebotsfrist in der hier vorgeschriebenen Form eingereicht werden.

6.6 Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgt nach folgender Reihenfolge:

Stufe 1: Formale Vollständigkeit und Richtigkeit

Stufe 2: Eignung der Bieter nach den benannten Eignungskriterien
(Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde)

Stufe 3: Angemessenheit und Auskömmlichkeit der Preise

Stufe 4: Bewertung der Wirtschaftlichkeit anhand der genannten Zuschlagskriterien

Die Angebote werden zunächst auf formale Vollständigkeit und auf Übereinstimmung mit den Vorgaben der Vergabeunterlagen überprüft. Unvollständige Angaben können zur Nichtberücksichtigung oder zum Ausschluss des Angebotes führen.

Die Eignung der Bieter wird nach den unter Ziffer 10 der Bewerbungsbedingungen geforderten Eignungskriterien festgestellt.

Erscheinen Angebote im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, behält sich die Vergabestelle vor, die Angebote weiter aufzuklären. Ein Anspruch auf Angebotsaufklärung besteht nicht.

Gemäß § 58 Abs. 1 VgV erfolgt der Zuschlag auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot. Die Wirtschaftlichkeit bestimmt sich nach den gemäß Ziffer 12 der Bewerbungsbedingungen genannten Kriterien. Bei Punktegleichheit entscheidet das Los.

7 Auskünfte und Ansprechpartner/ Rückfragen

Enthalten die übersandten Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat der Bieter die Vergabestelle unverzüglich schriftlich über die Vergabeplattform darauf hinzuweisen.

Weisen die übersandten Anlagen – d.h. Formblätter, Preisverzeichnis / Angebotsblätter, Kalkulation der Stundenverrechnungssätze, etc. – Fehler auf, so hat der Bieter die Vergabestelle ebenso unverzüglich schriftlich über die Vergabeplattform darauf hinzuweisen.

Anfragen der Bieter werden nur schriftlich beantwortet. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Wichtige Aufklärungen über die geforderte Leistung oder die Grundlagen der Preisermittlung werden grundsätzlich in anonymisierter Form allen Bietern gleichzeitig mitgeteilt.

Die Beantwortung von Fragen, die später als zu der gemäß Ziffer 8 der Bewerbungsbedingungen genannten Frist bei der Auskunftsstelle eingehen, kann nicht garantiert werden.

Die Vergabestelle wird den Bietern rechtzeitig angeforderte, sachdienliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen über die Vergabeplattform erteilen. Solche Auskünfte werden in anonymisierter Form allen Bietern gleichzeitig mitgeteilt, sofern diese neue Informationen enthalten.

Zu diesen Regelungen ist ergänzend die Ziffer 4.2 dieser Bewerbungsbedingungen zu beachten!

8 Fristen

Gegenstand der Frist	Frist
Angebotsfrist	20.08.2026
Ende Bindefrist der Angebote	30.10.2026
Voraussichtlicher Leistungsbeginn	01.04.2027

Die Vergabestelle informiert die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 134 Abs. 1 GWB über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und über den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

9 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkung

Die Bieter werden darauf hingewiesen, dass wettbewerbsbeschränkende Absprachen unzulässig sind. Dies gilt insbesondere für Vereinbarungen und Verhandlungen über:

- Abgabe und Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernde Vergütung und die Vergütungsbestandteile,
- Gewinnaufschläge,
- Zahlungs- und andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar und mittelbar die Vergütung beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben sowie
- Empfehlungen, es sei denn, dass sie nach Maßgabe des GWB zulässig sind.

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung gemäß GWB und AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union); beteiligen und/oder beteiligt haben, werden ausgeschlossen.

10 Eignungskriterien

Bei der Auswahl der Angebote, die für den Zuschlag in Betracht kommen, werden gem. § 122 Abs. 1 GWB i.V.m. § 42 VgV nur Bieter berücksichtigt, die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die erforderliche Eignung (Fachkunde und Leistungsfähigkeit) nachweisen können.

Die Auftraggeberin überprüft die Eignung der Bieter gemäß §§ 123 und 124 GWB und §§ 43, 44, 45 und 46 VgV, d.h. deren Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit.

Zum Nachweis seiner Eignung muss der Bieter dem Angebot die nachfolgenden Nachweise, Erläuterungen und Eigenerklärungen beifügen bzw. **durch Unterschrift oder elektronisch in Textform auf dem Angebotsformular** die geforderte Eignung bestätigen.

Sollten sich während des Verfahrens Änderungen an den vom Bieter erbrachten Eigenerklärungen und Nachweisen ergeben, so dass die abgegebene Erklärung oder der betreffende eingereichte Nachweis seine Gültigkeit verliert, ist der Bieter verpflichtet, die Auftraggeberin unverzüglich über die Änderungen zu informieren. Die Auftraggeberin ist verpflichtet, diese Änderungen bei der Prüfung der Eignung des Bieters zu berücksichtigen, wenn die Eignung des Bieters durch die eingetretene Änderung in Frage gestellt wird.

Die Vergabestelle behält sich vor, von dem Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, Nachweise zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit unter Fristsetzung zu verlangen, die belegen, dass die mit Angebotseinreichung abgegebenen Eigenerklärungen wahrheitsgemäß erfolgten.

Werden die angeforderten Nachweise nicht innerhalb der gesetzten Frist erbracht, erfolgt der Ausschluss des Bieters (vgl. § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV).

Bei Bietergemeinschaften/Eignungsverleihern/Unterauftragnehmern sind von jedem Mitglied der Gemeinschaft die geforderten Eigenerklärungen zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit mit dem Angebot abzugeben, indem jedes Mitglied der Bietergemeinschaft die jeweils beizufügenden Eigenerklärungen als Anlage zum Angebotsformular beifügt. Eigenerklärungen zur geforderten technischen Leistungsfähigkeit

sind von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft „nur“ jeweils zu den von ihnen erbrachten Teilleistungen beizufügen.

Der Bieter kann in sich geschlossene, abgegrenzte Teile der Gesamtleistung (Unterauftrag) an Unterauftragnehmer übertragen.

Soweit sich ein Bieter bzw. eine Bietergemeinschaft für den Nachweis seiner/ihrer technischen Leistungsfähigkeit auf Nachweise von Unterauftragnehmern beruft, sind die entsprechenden Teilleistungen und die Unterauftragnehmer bereits mit dem Angebot zu benennen. Hierfür ist das beigefügte **Formblatt D7.2 Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers** zu verwenden. Zugleich sind für den jeweiligen Unterauftragnehmer in diesem Fall gesondert die in der Bekanntmachung genannten Nachweise und Erklärungen beizufügen. Hierauf wird verwiesen.

Der Bieter hat gemäß § 47 Abs. 1 VgV die Möglichkeit der Eignungsleihe. Dabei kann der Bieter im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen. In dem Fall hat der Bieter schriftlich mittels einer eigens erstellten Verpflichtungserklärung auf einem gesonderten Beiblatt nachzuweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden.

Im Falle der Eignungsleihe verlangt die Auftraggeberin gemäß § 47 Abs. 3 VgV die gemeinsame Haftung des Bieters und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend des Umfangs der Eignungsleihe.

Nachfolgende Eignungsnachweise sind mit Abgabe des Angebotes nachzuweisen bzw. einzureichen:

10.1 Persönliche Lage und Gesetzestreue des Wirtschaftsteilnehmers

Die im Folgenden geforderten Eigenerklärungen und ggf. später einzureichenden Nachweise orientieren sich an den gesetzlichen Gegebenheiten bzw. vorhandenen öffentlichen Stellen der Bundesrepublik Deutschland. Sofern es ausländischen Bietern aufgrund fehlender, nachfolgend genannter öffentlicher Einrichtungen nicht möglich ist, die geforderten Nachweise auf gesonderte Aufforderung nach Angebotsabgabe vorzulegen, so sind Nachweise solcher Einrichtungen des jeweiligen EU-Landes vorzulegen, die den nachfolgend genannten in der Bun-

desrepublik Deutschland entsprechen. Sofern die Vorlage der geforderten Nachweise für die ausländischen Bieter nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens, in dem sie ansässig sind, nicht möglich ist, so sind die Bieter verpflichtet, diese durch eine entsprechende Eigenerklärung zu bestätigen und dem Angebot als Original beizufügen.

Zum Nachweis der persönlichen Lage des Wirtschaftsteilnehmers hat der Bieter folgende Eigenerklärungen abzugeben bzw. nach Abschluss der Angebotsprüfung auf gesonderte Aufforderung durch die Vergabestelle die folgenden Nachweise vorzulegen.

Sofern die folgenden Ausschlussgründe (vgl. §§ 123 und 124 GWB) vorliegen bzw. der Wirtschaftsteilnehmer die geforderten Eigenerklärungen nicht abgeben kann, führt dies zwingend zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren. Die Vergabestelle kann den Ausschluss zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens vornehmen. Die Vergabestelle schließt einen Bieter, bei dem die folgenden Ausschlussgründe vorliegen, nicht vom Vergabeverfahren aus, wenn dieser entsprechend des § 125 GWB eine Selbstreinigung vorgenommen und mit Angebotsabgabe schriftlich nachgewiesen hat.

10.1.1 Gründe im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben (vgl. § 123 Abs. 1, 2 und 3 GWB):

Eigenerklärung, dass der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leistungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, **aus einem der folgenden Gründe nicht rechtskräftig verurteilt** worden ist, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist.

- Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Kriminelle oder terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Terrorismusfinanzierung (§ 89c Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung

oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen eine Tat zu begehen (§ 89a Abs. 2 Nr. 2 Strafgesetzbuches oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)

- Geldwäsche oder Verschleierung unrechtsmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Betrug, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden (§ 263 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Subventionsbetrug, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden (§ 264 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Vorteilsgewährung und Bestechung (§§ 333 und 334 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten), jeweils auch in Verbindung mit ausländischen oder internationalen Bediensteten
- (§ 335a Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr (Artikel 2 § 2 Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)
- Menschenhandel oder Förderung des Menschenhandels (§§ 232 und 233 Strafgesetzbuch oder vergleichbare Vorschriften anderer Staaten)

Die Vergabestelle behält sich vor, den Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, aktuelle Nachweise, welche zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 3 Monate sein dürfen, vorzulegen. Die Nachweise können als Kopie vorgelegt werden.

10.1.2 Gründe im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben (vgl. § 123 Abs. 4 GWB):

- Eigenerklärung, dass der Wirtschaftsteilnehmer allen seinen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen sowohl in seinem Niederlassungsstaat als auch in dem Mitgliedsstaat der öffentlichen Auftraggeberin - sofern es sich um einen anderen Staat als den Niederlassungsstaat handelt – nachgekommen ist bzw. auch weiterhin nachkommt.

Die Vergabestelle behält sich vor, den Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, aktuelle Nachweise, welche zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 3 Monate sein dürfen, vorzulegen. Die Nachweise können als Kopie vorgelegt werden.

10.1.3 Gründe im Zusammenhang mit Insolvenz, Interessenskonflikten oder beruflichem Fehlverhalten

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform abgeben (vgl. § 124 GWB):

Eigenerklärung, dass **keine der folgenden Gründe** vorliegen.

- Das Unternehmen hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen.
- Das Unternehmen ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Unternehmens ist ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist mangels Masse abgelehnt worden, das Unternehmen befindet sich im Verfahren der Liquidation oder das Unternehmen hat seine Tätigkeit eingestellt.
- Das Unternehmen selbst hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird (§ 123 Abs. 3 ist entsprechend anzuwenden).
- Die öffentliche Auftraggeberin verfügt über hinreichende Anhaltspunkte dafür, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.

-
- Ein Interessenskonflikt besteht bei der Durchführung des Vergabeverfahrens, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Personen bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann.
 - Eine Wettbewerbsverzerrung resultiert daraus, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann.
 - Das Unternehmen hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt.
 - Das Unternehmen hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskunft zurückgehalten oder ist nicht in der Lage, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln.
 - Das Unternehmen hat versucht, die Entscheidungsfindung der öffentlichen Auftraggeberin in unzulässiger Weise zu beeinflussen.
 - Das Unternehmen hat versucht, vertrauliche Information zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte.
 - Das Unternehmen hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat versucht solche Informationen zu übermitteln.
 - Der Bieter erklärt weiter durch Unterschrift oder elektronisch in Textform auf dem Angebotsformular für die Ausführung der Leistungen, dass er nicht gegen § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes verstoßen hat bzw. verstößt.

Die Vergabestelle behält sich vor, in Bezug auf alle abgefragten Eigenerklärungen (auch für den Fall von Zweifeln an deren Richtigkeit) vor der Zuschlagserteilung Bescheinigungen / Nachweise von den Bietern zu fordern.

10.2 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

10.2.1 Eintrag im Berufs- oder Handelsregister

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben:

- Eigenerklärung, dass der Bieter in das Berufs- oder Handelsregister (§ 44 Abs. 1 VgV) eingetragen ist
- Handelsregisterauszug (nach separater Aufforderung)

Die Vergabestelle behält sich vor, den Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, einen aktuellen amtlichen Auszug, welcher zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 3 Monate sein darf, aus dem Handelsregister vorzulegen. Der Nachweis kann als Kopie vorgelegt werden.

10.3 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis seiner wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit hat der Bieter folgende Eigenerklärungen durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abzugeben bzw. Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:

10.3.1 Umsatz des Bieters

Zur Sicherstellung der Dienstleistungserbringung muss der **Gesamtumsatz des Unternehmens** des letzten Geschäftsjahres mindestens doppelt so hoch sein wie die angebotene Angebotssumme (Jahrespreis) sowie der Umsatz **bezüglich vergleichbarer Leistungen** mindestens genauso hoch sein wie die Angebotssumme des Bieters.

Der Bieter muss hierzu mit Angebotsabgabe die folgenden Angaben *im Angebotsformular* angeben:

- Angaben des Bieters über den **Netto-Gesamtumsatz des Unternehmens** sowie dem **Netto-Umsatz bezüglich vergleichbarer Leistungen** (Bereich der ausgeschriebenen Aufgabenbereiche (Reinigungsleistungen). Jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre – d.h. 2023, 2024, 2025 bzw. 2022, 2023, 2024 (§ 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

Die Vergabestelle behält sich vor, den Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, Jahresabschlüsse bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen für die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre vorzulegen.

Beispiel:

Bei Angebotsabgabe für mehrere Los prüft die Vergabestelle die Jahressumme hinsichtlich der geplanten Zuschlagserteilung. Beispiel:

Angebotssumme Los 1: 2.500,- EUR

Angebotssumme Los 2: 2.800,- EUR

Angebotssumme gesamt: 5.300,- EUR

Netto-Gesamtumsatz des Unternehmens: 5.500,- EUR

Zuschlag Los 1 **oder** Los 2: Das Unternehmen **erfüllt** die Umsatzvorgaben.

Zuschlag für **beide** Lose: Das Unternehmen erfüllt die Umsatzvorgaben **nicht**.

In dem Beispiel kann der Bieter den Zuschlag nur für ein Los erhalten da der Gesamtumsatz mindestens doppelt so hoch sein muss wie die Angebotssumme (Gesamtumsatz müsste bei mindestens 10.600,- EUR liegen).

Der Zuschlag wird dann für das Los mit der höheren Angebotssumme (im Beispiel Los 2) vergeben.

10.3.2 Mitarbeiterzahlen des Bieters

Die Anzahl der Mitarbeitenden muss im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre für das Los 1 und 2 mindestens 100 Mitarbeiter und für das Los 3 mindestens 25 Mitarbeiter je Geschäftsjahr betragen haben.

Der Bieter muss hierzu mit Angebotsabgabe die folgenden Angaben **im D1 Angebotsformular** angeben:

- Mitarbeiterzahlen des Unternehmens sowie Mitarbeiterzahlen aus Leistungen, die mit der zu vergebenden Gesamtleistung oder Teilen dieser Leistung vergleichbar sind, jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (Geschäftsjahre 2023, 2024, 2025 bzw. 2022, 2023, 2024) (§ 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV).

10.3.3 Betriebshaftpflichtversicherung Los 1 und 3

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben:

- Eigenerklärung des Bieters, dass er eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung mit den folgenden Mindest-Deckungssummen hat bzw. im Auftragsfall unverzüglich abschließen wird:

Los 1 (Unterhaltsreinigung Verwaltung und Technologiezentren) und Los 3

(Glasreinigung):

3.000.000,00 EUR	Pauschal für Personen-, Sach- und daraus resultierende Vermögensschäden
1.000.000,00 EUR	Pauschal für Tätigkeits- und Bearbeitungsschäden
100.000,00 EUR	Pauschal für das Abhandenkommen fremder Schlüssel
1.000.000,00 EUR	Pauschal für Allmählichkeitsschäden

10.3.4 Betriebshaftpflichtversicherung Los 2

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben:

- Eigenerklärung des Bieters, dass er eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung mit den folgenden Mindest-Deckungssummen hat bzw. im Auftragsfall unverzüglich abschließen wird:

Los 2 (Unterhaltsreinigung Parkhäuser):

1.500.000,00 EUR	Pauschal für Personen-, Sach- und daraus resultierende Vermögensschäden
500.000,00 EUR	Pauschal für Tätigkeits- und Bearbeitungsschäden
125.000,00 EUR	Pauschal für das Abhandenkommen fremder Schlüssel
500.000,00 EUR	Pauschal für Allmählichkeitsschäden

- Versicherungsnachweis (nach separater Aufforderung)

Die Vergabestelle behält sich vor, den Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, einen Versicherungsnachweis in der Form einer Bestätigung des Versicherungsunternehmens mit mindestens den zuvor genannten Deckungssummen vorzulegen. Soweit die in diesen Vergabeunterlagen angeforderte Versicherung zu diesem Zeitpunkt nicht besteht, genügt die bereits eingereichte Eigenerklärung zum beabsichtigten Versicherungsabschluss.

10.4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Der Bieter hat folgende Unterlagen vorzulegen, um seine technische und berufliche Leistungsfähigkeit nachzuweisen:

10.4.1 Angaben zum Unternehmen

Die folgenden Angaben zum Unternehmen sind in dem Formular **D5 Bieterprofil** einzutragen und dem Angebot beizufügen:

- Anschrift des Unternehmens
- Angabe der Ansprechpartner für Rückfragen, an den/die sich die Vergabestelle im Falle von notwendigen Nachforderungen und/oder Aufklärungen im Sinne des §§ 56 und 60 VgV wenden kann.
- Angabe der Anzahl der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen (vgl. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV).

10.4.2 Erläuterung zur Sicherstellung der Dienstleistungserbringung

Sofern die zuständige Betriebsstätte nicht in einem 75 km-Radius des Ausführungsorts liegt, so ist die Sicherstellung der Dienstleistungserbringung zu erläutern. Das bedeutet, seitens des Bieters ist darzustellen, wie im Falle eines größeren Radius die Dienstleistungserbringung sichergestellt werden kann und wie die Betreuung der Auftraggeberin und des vor Ort eingesetzten Personals erfolgt.

- Die Erläuterung kann exemplarisch die folgenden Punkte beinhalten:
 - die Darstellung weiterer angebundener Projekte in der Umgebung
 - die geplante Betreuung durch eine Niederlassung

Die Erläuterung ist ebenfalls in dem Formular D5 **Bieterprofil** einzutragen und dem Angebot beizufügen.

10.4.3 Aktuelle Referenzliste vergleichbarer Leistungen

Der Bieter muss mindestens zwei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren nachweisen (vgl. § 46 Abs. 3 Nr.1 VgV).

Zum Nachweis der Referenzen hat der Bieter sich je Referenz eine Bescheinigung des Referenzauftraggebers ausstellen zu lassen. Hierzu ist das Formular D8 Referenzen auszufüllen, von der Auftraggeberin zu unterzeichnen und dem Angebot beizufügen.

Liegt bereits eine Bestätigung der Referenz mit den nachstehenden Inhalten vor und ist diese nicht älter als 3 Jahre, kann diese verwendet und dem Angebot beigelegt werden.

- Die Bescheinigungen sollen **mindestens** die folgenden Punkte enthalten:
 - den Namen und die Anschrift des jeweiligen Auftraggeber der Referenzleistung,
 - den Ausführungsort und die Nutzungsart des Objektes,
 - eine Beschreibung der erbrachten Leistung nach Art, Umfang und Wert,
 - den Leistungszeitraum,
 - eine kurze Bewertung der erbrachten Leistung,
 - die Angabe von Kontaktdaten für Rückfragen beim Referenzauftraggeber sowie
 - die Unterschrift des jeweiligen Auftraggeber der Referenzleistung.

Die Vergabestelle behält sich in jedem Falle vor, die angegebenen Referenzen zu überprüfen. Die Überprüfung basiert allein auf den vom Bieter gemachten Angaben. Der Bieter hat insofern unbedingt auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der von der Vergabestelle geforderten Angaben innerhalb der Referenzliste zu achten.

Los 1 ergebnisorientierte Unterhaltsreinigung:

Folgende Erfahrungen sind für das Los 1 nachzuweisen:

Nennung von losspezifischen Referenzen zum Nachweis, dass der Bieter über

- praktische Erfahrungen im Bereich der Erbringung von Reinigungsleistungen der **ergebnisorientierten Unterhaltsreinigung unter Anwendung des BIV-Qualitätsmesssystems** oder einem vergleichbaren System (verschiedener Qualitätslevel und Fehlerdefinitionen)
- anhand von **vergleichbaren Objektarten** (Verwaltungsgebäude, Technologiezentren etc.) die eine vergleichbare Größenordnung (Reinigungsfläche: ca. 8.000 m²) verfügt.

Los 2 ergebnisorientierte Unterhaltsreinigung:

Folgende Erfahrungen sind für die das Los 2 nachzuweisen:

Nennung von losspezifischen Referenzen zum Nachweis, dass der Bieter über

- praktische Erfahrungen im Bereich der Erbringung von Reinigungsleistungen der **ergebnisorientierten Unterhaltsreinigung unter Anwendung des BIV-Qualitätsmesssystems** oder einem vergleichbaren System (verschiedener Qualitätslevel und Fehlerdefinitionen)
- anhand von **vergleichbaren Objektarten** (Parkhäuser, öffentliche Bereiche, Verkehrsflächen etc.) die eine vergleichbare Größenordnung (Reinigungsfläche: ca. 2.500 m²) verfügt.

Los 3 Glasreinigung:

Folgende Erfahrungen sind für das Los 3 nachzuweisen:

Nennung von losspezifischen Referenzen zum Nachweis, dass der Bieter über

- praktische Erfahrungen im Bereich der Erbringung von Reinigungsleistungen der **Glas- und Rahmenreinigung**
- anhand von **vergleichbaren Objektarten** (Parkhäuser, öffentliche Bereiche, Verkehrsflächen etc.) die eine vergleichbare Größenordnung (Reinigungsfläche: ca. 10.000 m²) verfügt.

Die Vergabestelle behält sich in jedem Falle vor, die angegebenen Referenzen zu überprüfen. Die Überprüfung basiert allein auf den vom Bieter gemachten Angaben. Der Bieter hat insofern unbedingt auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der von der Vergabestelle geforderten Angaben innerhalb der Referenzliste zu achten.

Sofern der Bieter die geforderte Eignung nicht nachweisen kann, berechtigt dies die Vergabestelle zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren.

10.4.4 Mindestanforderung an die Objektleitung und Vorarbeiter für Los 1 und Los 2

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben:

- Eigenerklärung des Bieters, dass er bei Angebotsabgabe bzw. spätestens zu Vertragsbeginn eine den folgenden Mindestanforderungen entsprechende Objektleitung sowie Vorarbeiter (siehe Leistungsbeschreibung) auftragsbezogen einsetzen wird:

Mindestanforderung an die geforderte Objektleitung:

- Ausbildung als Gebäudereiniger/in oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung als Objektleitung für den Bereich der Unterhaltsreinigung
- Erfahrung mit der Ergebnisorientierten Unterhaltsreinigung unter Anwendung des Qualitätsmesssystems des BIV oder gleichwertig
- Sicheres Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit gängigen PC-Anwendungen (einschließlich Microsoft-Office Paket)
- Führungsverantwortung und Entscheidungskompetenzen
- Kenntnisse der Arbeitsvorbereitung
- Beherrschung der einschlägigen Arbeitssicherheitsvorschriften

Mindestanforderungen Vorarbeiter/in:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gebäudereiniger/in oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung (mind. dreijährige Erfahrung) als Vorarbeiter/in der Unterhaltsreinigung
- Sicheres Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Führungsverantwortung und Entscheidungskompetenzen im Rahmen des Verantwortungsbereichs

-
- Kenntnisse der Reinigungstechniken und –chemie, Ergebnis- und Leistungsverzeichnisse sowie Kenntnisse zu den vertraglichen Rahmenbedingungen bei der Auftraggeberin
 - Operative Einsetzbarkeit

Der Bieter hat die folgenden Nachweise / Bescheinigungen bei Vertragsbeginn einzureichen: Studien- und/oder Ausbildungsnachweise oder Bescheinigungen der im Falle einer Beauftragung einzusetzenden Objektleitung über die **geforderten Mindestqualifikationen** (vgl. § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV)

10.4.5 Mindestanforderung an die Gesamtobjektleitung für Los 3

Der Bieter muss mit Angebotsabgabe die folgende Eigenerklärung durch Unterschrift oder elektronisch in Textform des Angebotsformulars abgeben:

- Eigenerklärung des Bieters, dass er bei Angebotsabgabe bzw. spätestens zu Vertragsbeginn eine den folgenden Mindestanforderungen entsprechende Projektleitung auftragsbezogen einsetzen wird:

Mindestanforderung an die geforderte Gesamtobjektleitung:

- Ausbildung als Gebäudereiniger/in oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung als Objektleitung für den Bereich der Glasreinigung
- Fachvorarbeiter/in in der Glas- und Außenreinigung
- Sicheres Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit gängigen PC-Anwendungen (vor allem Microsoft-Office Paket)
- Führungsverantwortung und Entscheidungskompetenzen
- Kenntnisse der Arbeitsvorbereitung
- Beherrschung der einschlägigen Arbeitssicherheitsvorschriften

Der Bieter hat die folgenden Nachweise / Bescheinigungen bei Vertragsbeginn einzureichen:

- Studien- und / oder Ausbildungsnachweise oder Bescheinigungen der im Falle einer Beauftragung einzusetzenden Objektleitung über die **geforderten Mindestqualifikationen** (vgl. § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV)

10.4.6 Sonstige besondere Bedingungen

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen verpflichtet, hierzu gilt die Anlage C4 die Besondere Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen.

11 Wirtschaftliche Bewertung (Zuschlagskriterien) Los 1

Die im Folgenden definierten Zuschlagskriterien beziehen sich auf die ausgeschriebenen Leistungen der ergebnisorientierten Unterhaltsreinigung.

Der Zuschlag erfolgt gemäß § 58 Abs. 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots wird eine Beurteilungsmatrix eingesetzt. Grundlage dieser Matrix bilden nachfolgende Zuschlagskriterien unter Berücksichtigung der prozentualen Gewichtung und abgestuften Punktebewertung.

Die mit Angebotsabgabe (auf Basis der nachfolgenden Zuschlagskriterien) eingereichten Konzepte sind bei Auftragsübernahme vertraglich einzuhalten.

Angebotspreis	50 % (500 Punkte von 1.000 Punkten)
Personalkonzept	25 % (250 Punkte von 1.000 Punkten)
Qualitätssicherungskonzept	15 % (150 Punkte von 1.000 Punkten)
<u>Implementierungskonzept</u>	<u>10 % (100 Punkte von 1.000 Punkten)</u>
Gesamtwertung	100% (1.000 Punkte)

Die Punktzahlen werden auf zwei Nachkommastellen genau vergeben, wobei nach der sogenannten Kaufmännischen Rundung auf- bzw. abgerundet wird, d.h. ist die Ziffer an der ersten wegfallenden Dezimalstelle eine 0, 1, 2, 3 oder 4, dann wird abgerundet, ist die Ziffer an der ersten wegfallenden Dezimalstelle eine 5, 6, 7, 8 oder 9, dann wird aufgerundet.

Die Konzepte müssen zwingend mit der je Unterkriterium angegebenen Benennung gekennzeichnet und eindeutig zuzuordnen sein. Sofern Unterlagen nicht zugeordnet werden können, werden diese nicht gewertet. Es fließen nur solche Zusatzinformationen in die Bewertung ein, die konkret einem Kriterium zugeordnet sind und einen Bezug zu einem abgefragten Kriterium aufweisen. Dokumente die keine Zuordnung haben, wie z.B. eine Unternehmenspräsentation, werden nicht gewertet.

Gewichtung der Darstellungen und Inhalte der Unterkriterien

Die Zuschlagskriterien Personalkonzept, Qualitätssicherungskonzept und Implementierungskonzept umfassen Unterkriterien mit unterschiedlicher Einzelgewichtung. Zusätzlich erfolgt eine Gewichtung der unterschiedlichen Darstellungen und Inhalte der Unterkriterien.

11.1.1 Zuschlagskriterium Angebotspreis

Das Angebot mit der niedrigsten, geprüften Angebotssumme erhält die maximale Punktzahl von 500 Punkten. Alle höheren geprüften Angebotssummen werden im Verhältnis zur niedrigsten geprüften Angebotssumme bewertet. Hierzu wird die niedrigste geprüfte Angebotssumme durch die jeweilige höhere geprüfte Angebotssumme dividiert und das Ergebnis mit der maximalen Punktzahl (500 Punkte) multipliziert.

Die Punktezahl für den Angebotspreis berechnet sich damit wie folgt:

$$\text{Punktezahl Angebotspreis} = (\text{Angebotsendpreis des niedrigsten Angebots Los 1} / \text{Angebotsendpreis des jeweiligen Angebots Los 1}) \times 500$$

Der so ermittelte Punktwert für den Angebotspreis geht mit einer Gewichtung von 50% in die Gesamtwertung des wirtschaftlichen Angebotes ein. Angebotene Skonti oder sonstige bedingte Preisnachlässe werden bei der Auswertung im Rahmen der Preisangabe nicht berücksichtigt.

11.1.2 Zuschlagskriterium Personalkonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Die Auftraggeberin erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung. Hierbei ist die öffentliche Nutzung der Gebäude und der repräsentative Anspruch zu berücksichtigen. Das Nutzer- / Verschmutzungsaufkommen ist tageszeitlich und unterjährig unterschiedlich (z.B. Schneeeintrag, Regenzeiten).

Unabhängig der Einflussfaktoren müssen sich zu jedem Zeitpunkt die Nutzer und Besucher in einem hygienisch und im Hinblick auf die Sauberkeit der Gebäude und Anlagen einwandfreien Umfeld bewegen können. Insbesondere durch die Vermietung und durch die Nutzung von Besuchern ist der Anspruch an ein sauberes Umfeld gegeben.

Es ist daher nach Auffassung der Auftraggeberin unentbehrlich, die Reinigungsleistungen gesteuert und konzeptionell durchdacht anzugehen. Aus diesem Grund wird daher das Zuschlagskriterium Personalkonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Personalkonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums **maximal** 250 Punkte erreichen.

Bitte stellen Sie Ihr Personalkonzept, in Bezug auf die zukünftige Leistungserbringung für die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte dar:

- Stellen Sie den geplanten Personaleinsatz (Objektleitung, Vorarbeiter/innen, operatives Personal, etc.) inkl. der geplanten Vertretung unter Angabe der Anzahl, der Qualifikation und der Berufserfahrung der geplanten Mitarbeitenden dar. (100 Punkte)
- Erläutern Sie Ihr Schulungskonzept hinsichtlich der ergebnisorientierten Reinigung. Welche Schulungen erhalten die Mitarbeitenden im Zuge der Implementierung sowie wiederkehrend während der Vertragslaufzeit? (Geben Sie beispielhafte visualisierte Schulungsunterlagen ab) (60 Punkte)
- Stellen Sie dar, wie die Objektleitung Ihre Aufgaben wahrnehmen wird. Geben Sie zudem an, wie die Präsenzzeiten der Objektleitung eingeplant sind? (90 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung „**Personalkonzept Los 1**“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

11.1.3 Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Der Auftraggeber erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung, die auch nachhaltig erbracht und abgesichert wird. Insbesondere im Zusammenspiel der reinigungsverantwortlichen Mitarbeitenden der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH ist eine reibungslose Kommunikation und Ausführung der Reinigungsleistung erwünscht. Es ist daher nach Auffassung der Auftraggeberin unentbehrlich, die Reinigungsleistungen auch im Hinblick auf Qualitätssicherungsmaßnahmen gesteuert und konzeptionell durchdacht anzugehen. Es wird daher das Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Qualitätssicherungskonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums maximal **150 Punkte** erreichen.

Die Bewertung gliedert sich in folgende Unterkriterien:

Bitte stellen Sie die Qualität der Leistungserbringung, in Bezug auf die zukünftige Leistungserbringung für die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte dar:

- In welcher Form (werden elektronische Messsysteme eingesetzt oder erfolgt eine manuelle Prüfung) und Häufigkeit werden Eigenkontrollen durchgeführt? (70 Punkte)
- Wie stellen Sie sicher, dass bei kurzfristig notwendigen Zusatzreinigungen ausreichend Personal für einen Einsatz vorhanden ist? (80 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung „**Qualitätssicherungskonzept Los 1**“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

11.1.4 Zuschlagskriterium Implementierungskonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Die Auftraggeberin erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung, die eine geregelte Einführung in den Auftragsgegenstand verlangt. In der Implementierungsphase hat der Auftragnehmer die Leistungen zu erbringen, die erforderlich sind, damit er sich innerhalb der Implementierungsphase in die Lage versetzt, eigenverantwortlich den Auftrag zu erfüllen und die vereinbarten Leistungen zu erbringen. In der Implementierungsphase muss der Auftragnehmer sich im Detail mit den örtlichen Begebenheiten, den Gebäudebesonderheiten und weitere für die Leistungserfüllung erforderlichen Umstände vertraut machen.

Es wird daher das Zuschlagskriterium Implementierungskonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Implementierungskonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums **maximal 100 Punkte** erreichen.

Bitte erläutern Sie Ihr Vorgehen im Rahmen der Implementierung bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte:

- Stellen Sie Ihre Implementierung bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH nach Zuschlagserteilung dar, wann werden welche Schritte vorgenommen, um einen vertragsgemäßen Leistungsbeginn zu gewährleisten? (70 Punkte)
- Wie stellen Sie sicher, dass das eingesetzte Personal schnellstmöglich mit den Örtlichkeiten sowie den Arbeitsunterlagen (gemäß Vorgabe der Ausschreibung) und den objektbezogenen Rahmenbedingungen (stichwort ergebnisorientierte Reinigung) vertraut ist? (30 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung **„Implementierungskonzept Los 1“** als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

12 Wirtschaftliche Bewertung (Zuschlagskriterien) Los 2

Die im Folgenden definierten Zuschlagskriterien beziehen sich auf die ausgeschriebenen Leistungen der ergebnisorientierten Unterhaltsreinigung.

Der Zuschlag erfolgt gemäß § 58 Abs. 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots wird eine Beurteilungsmatrix eingesetzt. Grundlage dieser Matrix bilden nachfolgende Zuschlagskriterien unter Berücksichtigung der prozentualen Gewichtung und abgestuften Punktbewertung.

Die mit Angebotsabgabe (auf Basis der nachfolgenden Zuschlagskriterien) eingereichten Konzepte sind bei Auftragsübernahme vertraglich einzuhalten.

Angebotspreis	70 % (700 Punkte von 1.000 Punkten)
Personalkonzept	15 % (150 Punkte von 1.000 Punkten)
Qualitätssicherungskonzept	10 % (100 Punkte von 1.000 Punkten)
Implementierungskonzept	5 % (50 Punkte von 1.000 Punkten)
Gesamtwertung	100% (1.000 Punkte)

Die Punktzahlen werden auf zwei Nachkommastellen genau vergeben, wobei nach der sogenannten Kaufmännischen Rundung auf- bzw. abgerundet wird, d.h. ist die Ziffer an der ersten wegfallenden Dezimalstelle eine 0, 1, 2, 3 oder 4, dann wird abgerundet, ist die Ziffer an der ersten wegfallenden Dezimalstelle eine 5, 6, 7, 8 oder 9, dann wird aufgerundet.

Die Konzepte müssen zwingend mit der je Unterkriterium angegebenen Benennung gekennzeichnet und eindeutig zuzuordnen sein. Sofern Unterlagen nicht zugeordnet werden können, werden diese nicht gewertet. Es fließen nur solche Zusatzinformationen in die Bewertung ein, die konkret einem Kriterium zugeordnet sind und einen Bezug zu einem abgefragten Kriterium aufweisen. Dokumente die keine Zuordnung haben, wie z.B. eine Unternehmenspräsentation, werden nicht gewertet.

Gewichtung der Darstellungen und Inhalte der Unterkriterien

Die Zuschlagskriterien Personalkonzept, Qualitätssicherungskonzept und Implementierungskonzept umfassen Unterkriterien mit unterschiedlicher

Einzelgewichtung. Zusätzlich erfolgt eine Gewichtung der unterschiedlichen Darstellungen und Inhalte der Unterkriterien.

12.1.1 Zuschlagskriterium Angebotspreis

Das Angebot mit der niedrigsten, geprüften Angebotssumme erhält die maximale Punktzahl von 700 Punkten. Alle höheren geprüften Angebotssummen werden im Verhältnis zur niedrigsten geprüften Angebotssumme bewertet. Hierzu wird die niedrigste geprüfte Angebotssumme durch die jeweilige höhere geprüfte Angebotssumme dividiert und das Ergebnis mit der maximalen Punktzahl (700 Punkte) multipliziert.

Die Punktezahl für den Angebotspreis berechnet sich damit wie folgt:

$$\text{Punktezahl Angebotspreis} = (\text{Angebotsendpreis des niedrigsten Angebots Los 2} / \text{Angebotsendpreis des jeweiligen Angebots Los 2}) \times 700$$

Der so ermittelte Punktwert für den Angebotspreis geht mit einer Gewichtung von 70% in die Gesamtwertung des wirtschaftlichen Angebotes ein. Angebotene Skonti oder sonstige bedingte Preisnachlässe werden bei der Auswertung im Rahmen der Preisangabe nicht berücksichtigt.

12.1.2 Zuschlagskriterium Personalkonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Die Auftraggeberin erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung. Hierbei ist die öffentliche Nutzung der Gebäude und der repräsentative Anspruch zu berücksichtigen. Das Nutzer- / Verschmutzungsaufkommen ist tageszeitlich und unterjährig unterschiedlich (z.B. Schneeeintrag, Regenzeiten).

Unabhängig der Einflussfaktoren müssen sich zu jedem Zeitpunkt die Nutzer und Besucher in einem hygienisch und im Hinblick auf die Sauberkeit der Gebäude und Anlagen einwandfreien Umfeld bewegen können. Insbesondere durch die Vermietung und durch die Nutzung von Besuchern ist der Anspruch an ein sauberes Umfeld gegeben.

Es ist daher nach Auffassung der Auftraggeberin unentbehrlich, die Reinigungsleistungen gesteuert und konzeptionell durchdacht anzugehen. Aus diesem Grund wird daher das Zuschlagskriterium Personalkonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Personalkonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums **maximal 150 Punkte** erreichen.

Bitte stellen Sie Ihr Personalkonzept, in Bezug auf die zukünftige Leistungserbringung für die Wirtschaftsentwicklung Bochum mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte dar:

- Stellen Sie den geplanten Personaleinsatz (Objektleitung, Vorarbeiter/innen, operatives Personal, etc.) inkl. der geplanten Vertretung unter Angabe der Anzahl, der Qualifikation und der Berufserfahrung der geplanten Mitarbeitenden dar. (60 Punkte)
- Erläutern Sie Ihr Schulungskonzept hinsichtlich der ergebnisorientierten Reinigung. Welche Schulungen erhalten die Mitarbeitenden im Zuge der Implementierung sowie wiederkehrend während der Vertragslaufzeit? (Geben Sie beispielhafte visualisierte Schulungsunterlagen ab) (40 Punkte)
- Stellen Sie die dar, wie die Objektleitung Ihre Aufgaben wahrnehmen wird. Geben Sie zudem an, wie die Präsenzzeiten der Objektleitung eingeplant sind? (50 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung „**Personalkonzept Los 2**“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

12.1.3 Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Der Auftraggeber erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung, die auch nachhaltig erbracht und abgesichert wird. Insbesondere im Zusammenspiel der reinigungsverantwortlichen Mitarbeitenden der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH ist eine reibungslose Kommunikation und Ausführung der Reinigungsleistung erwünscht. Es ist daher nach Auffassung der Auftraggeberin unentbehrlich, die Reinigungsleistungen auch im Hinblick auf Qualitätssicherungsmaßnahmen gesteuert und konzeptionell durchdacht anzugehen. Es wird daher das Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Qualitätssicherungskonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums maximal **100 Punkte** erreichen.

Die Bewertung gliedert sich in folgende Unterkriterien:

Bitte stellen Sie die Qualität der Leistungserbringung, in Bezug auf die zukünftige Leistungserbringung für die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte dar:

- In welcher Form (werden elektronische Messsysteme eingesetzt oder erfolgt eine manuelle Prüfung) und Häufigkeit werden Eigenkontrollen durchgeführt? (60 Punkte)
- Wie stellen Sie sicher, dass bei kurzfristig notwendigen Zusatzreinigungen ausreichend Personal für einen Einsatz vorhanden ist? (40 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung „Qualitäts sicherungskonzept Los 2“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

12.1.4 Zuschlagskriterium Implementierungskonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Die Auftraggeberin erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung, die eine geregelte Einführung in den Auftragsgegenstand verlangt. In der Implementierungsphase hat der Auftragnehmer die Leistungen zu erbringen, die erforderlich sind, damit er sich innerhalb der Implementierungsphase in die Lage versetzt, eigenverantwortlich den Auftrag zu erfüllen und die vereinbarten Leistungen zu erbringen. In der Implementierungsphase muss der Auftragnehmer sich im Detail mit den örtlichen Begebenheiten, den Gebäudebesonderheiten und weitere für die Leistungserfüllung erforderlichen Umstände vertraut machen.

Es wird daher das Zuschlagskriterium Implementierungskonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Implementierungskonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums **maximal 50 Punkte** erreichen.

Bitte erläutern Sie Ihr Vorgehen im Rahmen der Implementierung bei der Wirtschaftsentwicklung Bochum mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte:

- Stellen Sie Ihre Implementierung bei der Wirtschaftsentwicklung Bochum mbH nach Zuschlagserteilung dar, wann werden welche Schritte vorgenommen, um einen vertragsgemäßen Leistungsbeginn zu gewährleisten? (30 Punkte)
- Wie stellen Sie sicher, dass das eingesetzte Personal schnellstmöglich mit den Örtlichkeiten sowie den Arbeitsunterlagen (gemäß Vorgabe der Ausschreibung) und den objektbezogenen Rahmenbedingungen (stichwort ergebnisorientierte Reinigung) vertraut ist? (20 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung

„Implementierungskonzept Los 2“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

13 Wirtschaftliche Bewertung (Zuschlagskriterien) Los 3

Die im Folgenden definierten Zuschlagskriterien beziehen sich auf die ausgeschriebenen Leistungen der Glas- und Rahmenreinigung.

Der Zuschlag erfolgt gemäß § 58 Abs. 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots wird eine Beurteilungsmatrix eingesetzt. Grundlage dieser Matrix bilden nachfolgende Zuschlagskriterien unter Berücksichtigung der prozentualen Gewichtung und abgestuften Punktebewertung.

Die mit Angebotsabgabe (auf Basis der nachfolgenden Zuschlagskriterien) eingereichten Konzepte sind bei Auftragsübernahme vertraglich einzuhalten.

Angebotspreis	70 % (700 Punkte von 1.000 Punkten)
Personalkonzept	10 % (100 Punkte von 1.000 Punkten)
<u>Qualitätssicherungskonzept</u>	<u>20 % (200 Punkte von 1.000 Punkten)</u>
Gesamtwertung	100% (1.000 Punkte)

Die Punktzahlen werden auf zwei Nachkommastellen genau vergeben, wobei nach der sogenannten Kaufmännischen Rundung auf- bzw. abgerundet wird, d.h. ist die Ziffer an der ersten wegfallenden Dezimalstelle eine 0, 1, 2, 3 oder 4, dann wird abgerundet, ist die Ziffer an der ersten wegfallenden Dezimalstelle eine 5, 6, 7, 8 oder 9, dann wird aufgerundet.

Die Konzepte müssen zwingend mit der je Unterkriterium angegebenen Benennung gekennzeichnet und eindeutig zuzuordnen sein. Sofern Unterlagen nicht zugeordnet

werden können, werden diese nicht gewertet. Es fließen nur solche Zusatzinformationen in die Bewertung ein, die konkret einem Kriterium zugeordnet sind und einen Bezug zu einem abgefragten Kriterium aufweisen. Dokumente die keine Zuordnung haben, wie z.B. eine Unternehmenspräsentation, werden nicht gewertet.

Gewichtung der Darstellungen und Inhalte der Unterkriterien

Die Zuschlagskriterien Personalkonzept, Qualitätssicherungskonzept und Implementierungskonzept umfassen Unterkriterien mit unterschiedlicher Einzelgewichtung. Zusätzlich erfolgt eine Gewichtung der unterschiedlichen Darstellungen und Inhalte der Unterkriterien.

13.1.1 Zuschlagskriterium Angebotspreis

Das Angebot mit der niedrigsten, geprüften Angebotssumme erhält die maximale Punktzahl von 700 Punkten. Alle höheren geprüften Angebotssummen werden im Verhältnis zur niedrigsten geprüften Angebotssumme bewertet. Hierzu wird die niedrigste geprüfte Angebotssumme durch die jeweilige höhere geprüfte Angebotssumme dividiert und das Ergebnis mit der maximalen Punktzahl (700 Punkte) multipliziert.

Die Punktezahl für den Angebotspreis berechnet sich damit wie folgt:

$$\text{Punktezahl Angebotspreis} = (\text{Angebotsendpreis des niedrigsten Angebots Los 3} / \text{Angebotsendpreis des jeweiligen Angebots Los 3}) \times 700$$

Der so ermittelte Punktwert für den Angebotspreis geht mit einer Gewichtung von 70% in die Gesamtwertung des wirtschaftlichen Angebotes ein. Angebotene Skonti oder sonstige bedingte Preisnachlässe werden bei der Auswertung im Rahmen der Preisangabe nicht berücksichtigt.

13.1.2 Zuschlagskriterium Personalkonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Die Auftraggeberin erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung. Hierbei ist die öffentliche Nutzung der Gebäude und der repräsentative Anspruch zu berücksichtigen. Das Nutzer- / Verschmutzungsaufkommen ist tageszeitlich und unterjährig unterschiedlich (z.B. Schneeeintrag, Regenzeiten).

Unabhängig der Einflussfaktoren müssen sich zu jedem Zeitpunkt die Nutzer und Besucher in einem hygienisch und im Hinblick auf die Sauberkeit der Gebäude und Anlagen einwandfreien Umfeld bewegen können. Insbesondere durch die Vermietung und durch die Nutzung von Besuchern ist der Anspruch an ein sauberes Umfeld gegeben.

Die Anforderungen an den Inhalt des Personalkonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums **maximal 100 Punkte** erreichen. Bitte stellen Sie Ihr Personalkonzept, in Bezug auf die zukünftige Leistungserbringung für die Wirtschaftsentwicklung Bochum mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte dar:

- Stellen Sie den geplanten Personaleinsatz (Objektleitung, Vorarbeiter/innen, operatives Personal, etc.) unter Angabe der Anzahl, der Qualifikation und der Berufserfahrung der geplanten Mitarbeitenden dar. (50 Punkte)
- Erläutern Sie Ihr Schulungskonzept hinsichtlich der Reinigungsleistungen. Welche Schulungen erhalten die Mitarbeitenden zur Ausführung der Leistungen, welche spezielle Aspekte der Glasreinigung werden behandelt? (50 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung „**Personalkonzept Los 3**“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

13.1.3 Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept

Erwartungen der Auftraggeberin:

Der Auftraggeber erwartet von dem Auftragnehmer eine qualitativ hochwertige Reinigungsleistung, die auch nachhaltig erbracht und abgesichert wird. Insbesondere im Zusammenspiel der reinigungsverantwortlichen Mitarbeitenden der Wirtschaftsentwicklung Bochum mbH ist eine reibungslose Kommunikation und Ausführung der Reinigungsleistung erwünscht. Es ist daher nach Auffassung der Auftraggeberin unentbehrlich, die Reinigungsleistungen auch im Hinblick auf Qualitätssicherungsmaßnahmen gesteuert und konzeptionell durchdacht anzugehen. Es wird daher das Zuschlagskriterium Qualitätssicherungskonzept abgefragt.

Die Anforderungen an den Inhalt des Qualitätssicherungskonzepts umfassen die folgenden Aspekte, die der Bieter in **identischer Gliederung** seinem Angebot beifügen muss. Zugleich wird hiermit die Höchstpunktzahl zu dem jeweiligen Unterkriterium mitgeteilt:

Ein Angebot kann im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums maximal **200 Punkte** erreichen.

Die Bewertung gliedert sich in folgende Unterkriterien:

Bitte stellen Sie die Qualität der Leistungserbringung, in Bezug auf die zukünftige Leistungserbringung für die Wirtschaftsentwicklung Bochum mbH unter Beantwortung der folgenden Punkte dar:

- In welcher Form (elektronische Messsysteme, manuelle Prüfung etc.) und Ausführlichkeit werden Eigenkontrollen/interne Abnahmen der Glasreinigung durchgeführt? (100 Punkte)
- Wie stellen Sie sicher, dass das eingesetzte Personal mit den Örtlichkeiten und den Objektbezogenen Rahmenbedingungen vertraut ist. 100 Punkte)

Die Erläuterung ist auf einem gesonderten Beiblatt mit der Benennung

„Qualitätssicherungskonzept Los 3“ als Anlage zum Angebot hinzuzufügen.

14 Bewertung der Zuschlagskriterien

14.1 Bewertung Angebotspreis

Das Angebot mit der niedrigsten, geprüften Jahresangebotssumme erhält die maximal erreichbare Punktzahl. Alle höheren, geprüften Jahresangebotssummen werden mit der niedrigsten, geprüften Jahresangebotssumme ins Verhältnis gesetzt, in dem der niedrigste, geprüfte Gesamtangebotspreis durch den geprüften Gesamtangebotspreis des jeweiligen Angebotes dividiert und mit der maximalen Punktzahl multipliziert wird.

Die Punktzahl des jeweiligen Angebotes errechnet sich somit nachfolgender Formel:

$$\text{Punktzahl Angebot} = \frac{\text{Gesamtangebotspreis niedrigstes Angebot} \times 600 (\text{Los 1}) / 700 (\text{Los 2}) / 800 (\text{Los 3})}{\text{Gesamtangebotspreis Angebot}}$$

Angebotene Skonti werden bei der Auswertung im Rahmen der Preisangabe nicht berücksichtigt.

14.2 Bewertung konzeptioneller Angaben

Auf Basis der eingereichten Unterlagen erfolgt eine Bewertung gemäß folgender Skala:

Note/ Bewer- tung	Punkt e in %	Erklärung	Beispiel
sehr gut	100	erfüllt die Anforderungen im bestem Maße	<p>Die Inhalte und Darstellungen werden als sehr gut bewertet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Frage vollständig beantwortet und auf alle abgefragten Aspekte eingegangen wird ▪ die Beantwortung durch textlich detaillierte, nachvollziehbare Erläuterungen erfolgt ▪ die textlichen Erläuterungen durch grafische Darstellungen ergänzt wird (ein Bezug zwischen Erläuterung und Grafik muss zu erkennen sein) ▪ auftragsbezogene Zusatzinformationen hinsichtlich des abgefragten Unterkriteriums angegeben werden
gut	80	erfüllt die Anforderungen	<p>Die Inhalte und Darstellungen werden als gut bewertet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Frage vollständig beantwortet und auf alle abgefragten Aspekte eingegangen wird ▪ die Beantwortung durch textlich detaillierte, nachvollziehbare Erläuterungen erfolgt
befriedigend	60	erfüllt die Anforderungen im Allgemeinen	<p>Die Inhalte und Darstellungen werden als befriedigend bewertet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Frage vollständig beantwortet und auf alle abgefragten Aspekte eingegangen wird ▪ die Beantwortung durch textliche Erläuterungen, die im Wesentlich schlüssig sind, erfolgen
ausreichend	40	erfüllt die Anforderungen mit Ein-	<p>Die Inhalte und Darstellungen werden als ausreichend bewertet, wenn</p>

		schränkungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Frage mit geringen Einschränkungen beantwortet wird, d.h. nicht auf alle abgefragten Aspekte eingegangen wird ▪ Die Angaben nur in kurzer textform oder stichpunktartig erfolgen ▪ die Beantwortung nur im Wesentlichen inhaltlich schlüssig dargestellt wird
mangelhaft	0	erfüllt die Anforderungen nicht oder es wurden keine Angaben gemacht	<p>Die Inhalte und Darstellungen werden als mangelhaft bewertet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lediglich auf einzelne und unwesentliche abgefragten Aspekte eingegangen wird ▪ die Beantwortung inhaltlich nicht schlüssig dargestellt wird ▪ keine Angaben gemacht werden